

Teufel und den Drachen muss er also mit in den Kauf nehmen.

2. Das Martyrologium Hieronymianum.

Für die Beurtheilung der Acta Afrae waren vom höchsten Werthe ihre Beziehungen zu dem Martyrologium Hieronymianum, und auch bei anderen Legenden finden sich Berührungspunkte mit dieser Quelle. Die Fragen nach Zeit und Ort ihrer Entstehung sind also für die Kritik der älteren Hagiographie von grosser Bedeutung, und es ist Zeit, dass wir uns ihnen jetzt zuwenden. Ich hatte hervorgehoben, dass Afra im M. H. an vier Tagen gefeiert wird, an die Missionsthätigkeit des Abtes Eustasius in Bayern erinnert und die Vermuthung ausgesprochen, dass dieser ihren Cultus nach Luxeuil übertragen haben könnte. Allerdings liegt Augsburg in Schwaben, aber von Bayern trennt es nur der Lech, und der burgundische Wandersmann konnte an dieser Stelle Bayern nicht betreten, ohne die Lechbrücke bei Augsburg zu überschreiten. Das Mart. Hieronym. hatte ich nach der alten Ausgabe Fiorentini's durchgearbeitet und dabei mehr auf die gallischen Heiligen als auf die orientalischen, römischen und afrikanischen geachtet. So erklärt sich meine Behauptung, dass der Verfasser zwar viele Heilige zweimal aufführe, doch viermal ausser Afra keinen: ich füge aber hinzu 'quod sciam', und daraus war zu ersehen, dass ich meine eigene Wissenschaft für nicht vollkommen hielt. Der Punkt ist auch ganz nebensächlich und hat auf die Beurtheilung der Acta Afrae nicht den mindesten Einfluss. Frohlockend springt mir nun Duchesne¹ mit acht Heiligengruppen entgegen, die im M. H. vier- bis achtmal erwähnt sein sollen. Als praktischer Mann hat er da alles zusammen gelesen, was seinen Zwecken irgendwie dienen könnte, Heilige der verschiedensten Gegenden mit gleichen oder fast gleichen Namen als identisch zusammengestellt, particuläre Interpolationen einzelner Hss. für Lesarten des M. H. ausgegeben und endlich sogar noch doppelt gezählt Stellen, wo die einzelnen Hss. im Kalenderdatum differieren und zum folgenden Tage nehmen, was anderswo beim vorhergehenden steht. Zur besseren Erläuterung seines Verfahrens sind die unter n. 7 citierten acht Wiederholungen der angeblichen Heiligen

1) Bulletin critique 1897, n. 17.